Oberstkorpskommandant Bridler tritt vom Kommando des II. Armeekorps zurück

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-705168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat ✎ Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Schweizer Soldat" + Edité par la Société d'Edition „Soldat Suisse"
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par intérim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller, Brunngasse 18, Zürich 1

Erscheint jeden zweiten Donnerstag — **Expedition und Administration (Abonnements et annonces)** — **Paraît chaque quinzaine, le jeudi**

Telephon 27.164 **Brunngasse 18, Zürich 1** Postscheck VIII 1545

Abonnementspreis – Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.– pro Jahr (Ausland Fr. 9.–); sans assurance fr. 6.– par an (étranger fr. 9.–).
Insertionspreis — Prix d'annonces: 20 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum — la ligne d'un millimètre ou son espace; **80 Cts.** textanschließende **Streifeninserate,** die zweispaltige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum — Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich, Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève Téléphone 27.705

Oberstkorpskommandant Bridler
tritt vom Kommando des II. Armeekorps zurück.

Bern, 20. Okt. (Privattel.) Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Minger, hat gestern seinen Kollegen Kenntnis gegeben von dem Rücktrittsgesuch des Kommandanten des II. A.-K., Oberstkorpskommandant Otto Bridler. Der Bundesrat hat dazu noch nicht Stellung genommen.

Der bevorstehende Rücktritt Bridlers kommt nicht überraschend wie andere Wechsel in unsern höchsten militärischen Kommandostellen aus der letzten Zeit. Bridler hat sowohl seine Vorgesetzten als seine Untergebenen schon vor einiger Zeit wissen lassen, daß er nach der Leitung der diesjährigen großen Manöver der ihm unterstellten 4. Division vom Kommando zurückzutreten gedenke.

Der Demissionär erinnert in seinem Rücktrittsgesuch daran, daß er bereits im achten Jahre das hohe Kommando führt und im 68. Lebensjahre steht.

Der Senior unserer Heereseinheitskommandanten ist am 9. Mai 1864 in Altnau (Thurgau) geboren als Sproß eines alten Geschlechts, aus dem neben andern hervorragenden Theologen im 17. Jahrhundert ein Abt von Disentis hervorging. Bürgerort der Familie Bridler ist Müllheim. Nach Absolvierung der Kantonsschule Frauenfeld machte Bridler glänzende Studien als Architekt an den technischen Hochschulen Stuttgart, Berlin und München. Dem jungen Architekten eröffnete sich rasch eine erfolgreiche Laufbahn: er schuf Bauten, wie den Bahnhof Winterthur und das Sanatorium Wald, Fabriken in der Ostschweiz sowie Villen und Schulhäuser in Winterthur und Schaffhausen.

Schon als junger Genieoffizier bewies Bridler *außerordentliche militärische Begabung.* 1894 wurde er zum Hauptmann ernannt, 1899 zum Major. Als Major kommandierte er das Infanteriebataillon 73. 1904 erfolgte die Ernennung zum Oberstleutnant, als welcher er zuerst Stabschef der alten 8. Division war, um dann mit dem Kommando des Infanterie-Regiments 29 betraut zu werden. 1909, im Alter von erst 45 Jahren, wurde Bridler Oberst und kommandierte die Infanterie-Brigade 15. Durch Verfügung des Generals erhielt Bridler sodann das Kommando der Gebirgs-Brigade 18 und stand in Gebirgsmanövern wiederholt dem damaligen Obersten Biberstein gegenüber. In dieser Eigenschaft, als Gebirgskommandant und Führer der Bündner Truppen, bewies Bridler seine Eignung zur Uebernahme eines Heereseinheitskommandos, das ihm in schwerer Zeit, im Kriegsjahr 1917, als Nachfolger von Oberstkorpskommandant Schießle im Kommando der 6. Division übertragen wurde, nachdem er vorübergehend als Unterstabschef und enger Mitarbeiter von Sprechers Dienst in Bern geleistet hatte.

Oberstkorpskommandant Bridler

1924 wurde der Kommandant der 6. Division, wiederum als Nachfolger Schießles, Führer des 2. Armeekorps.

Bridler verläßt auf Ende dieses Jahres die höchste militärische Stelle, die unser Land in Friedenszeiten zu vergeben hat. Hätten die Ereignisse der letzten Jahre die Ernennung eines Generals notwendig gemacht, so wäre die Wahl wohl auf Bridler gefallen, der in einer imponierenden Persönlichkeit den prachtvollen *Soldaten,* den überlegenen *Führer* und den gebildeten *Menschen* vereinigte. Schon Bundesrat Scheurer wußte die hervorragenden Eigenschaften Bridlers, der im Namen der Armee vor zwei Jahren im Berner Münster Abschied nahm von seinem Chef, zu schätzen, und brachte ihm das volle Vertrauen entgegen, das auch Bundesrat Minger übernahm. In den großen Truppenübungen des letzten Jahres führte Oberstkorpskommandant Bridler seinen neuen Chef gewissermaßen ein, den er bereits als Bataillons- und Regimentskommandanten kannte.

Der Dank und die Hochachtung der Armee und des ganzen Landes begleiten Oberstkorpskommandant Bridler in den Ruhestand, den der Unermüdliche wie selten einer verdient hat.